

Kollegen behandeln Referendare zunehmend von oben herab

Beitrag von „Meike.“ vom 9. November 2013 20:47

Naja, den Untergang des Abendlandes seh' ich jetzt noch nicht wirklich in Form der neuen Referendare kommen - und auch unter den altgedienten Kollegen kenn' ich einige fachliche Vollpfosten. Auch manchmal die, die meinetwegen fachlich ganz gut angefangen haben, sich aber nie weitergebildet haben - und deren Englisch nach 20 Jahren ohne "Körperkontakt" mit der Sprache mindestens mal etwas ...nennen wir es unrund ...klingt. Oder die sich weigern, Romane oder Stücke zu unterrichten, zu denen es keine Kopiervorlagen gibt... usw.

Was ich mit meinem Beitrag ausdrücken wollte war keinesfalls eine generelle Referendarenschimpfe, sondern die Anregung, nachzuforschen, ob in diesem speziellen Fall die Reaktionen der Kollegen ein Echo sind - oder doch die Ursache?

Die fachlich und charakterlich verwahrloste Frischreferendarengeneration erlebe ich so nicht. Ich erlebe, dass sie teilweise jünger und teilweise etwas unerfahrener aus dem inzwischen leider sehr verschulten System zu uns kommen und dass ein paar mehr von ihnen selsames Verhalten an den Tag legen, als ich früher so den Eindruck hatte. Keinesfalls alle oder auch nur viele/der überwiegene Teil.